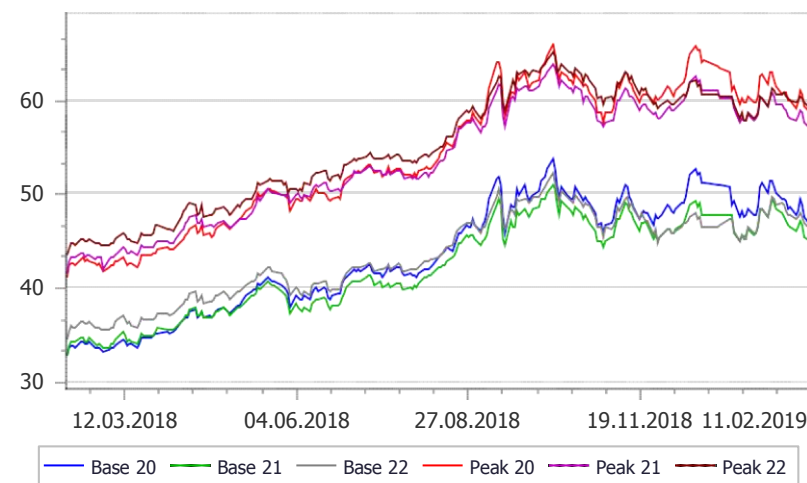


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 20	46,66		58,55
Veränderung zur Vorwoche	-1,08	-2,3%	-0,59	-1,0%
Veränderung zum Vormonat	-1,69	-3,5%	-1,77	-2,9%
Kalenderjahr 21	45,00		56,97	
Veränderung zur Vorwoche	-1,09	-2,4%	-0,76	-1,3%
Veränderung zum Vormonat	-1,21	-2,6%	-1,45	-2,5%
Kalenderjahr 22	46,25		59,06	
Veränderung zur Vorwoche	-1,00	-2,1%	-0,70	-1,2%
Veränderung zum Vormonat	-0,08	-0,2%	0,40	0,7%

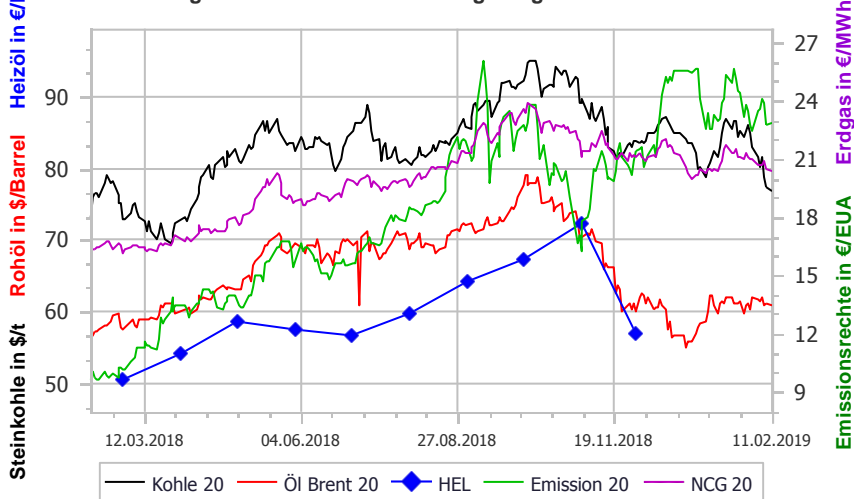
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 7. Kalenderwoche wieder.

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 20 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#220 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 20 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 20 in €/EUA (EEX)	
	Stand am 12.02.2019	60,84		76,95		20,362		22,82
Veränderung zur Vorwoche	-0,99	-1,6%	-4,80	-5,9%	-0,368	-1,8%	-0,67	-2,9%
Veränderung zum Vormonat	-0,12	-0,2%	-5,65	-6,8%	-0,168	-0,8%	-0,40	-1,7%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Während der Berichtswoche fand in Essen die jedes Jahr mit großem Aufwand vorbereitete Messe für Energie und Energiedienstleistungen, die eworld, statt. Wie üblich in dieser Phase waren die Tische der Energieeinkäufer, und noch viel mehr die der Energiehändler, sehr schwach besetzt. Zeitweise zeigten die Terminmärkte für Strom und Erdgas ein deutliches Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage. Einzelne Produkthanfragen auf der Stromseite mit eher unauffälligen Mengen waren spontan als starke Preissprünge auf den Handelsschirmen sichtbar. Begleitet wurde diese Marktsituation von geänderten Wetterprognosen, die zunächst eine deutliche Milderung und danach sehr stürmisches Wetter zum Wochenende vorhersagten. Die Spotpreise an der EPEX brachen auch prompt zum Wochenende auf Werte unter 10 €/MWh zusammen, erholten sich dann für Sonntag und Montag wieder deutlich. Zu Beginn der Woche wurde Strom noch fest zwischen 50 und 60 €/MWh gehandelt. Der Terminmarkt gab indessen bei schwachem Handel deutlich ab. Neue Zweifel an der Wettbewerbsfähigkeit Großbritanniens nach dem Ausscheiden aus der EU belasteten ebenso die Commodities wie fallende Primärenergien. Auf der Kohleseite spielte dabei auch der chinesische Jahreswechsel eine große Rolle. Erdgas litt in der Berichtswoche neben schwachem Handel auch unter einem Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage. Erhöhte LNG-Liefervolumina und uneingeschränkt gute Pipeline-Versorgungen machten angesichts der milden Witterung die Bullen mutlos. Der day-ahead fiel zum Freitag im Gaspool bereits auf sommerliche 18,5 €/MWh. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

In diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.